

Tiere und Weihnachten

„Hund und Katz“ gehören nicht unter den Christbaum



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

Bald ist Weihnachten und es werden schon fleißig Geschenke gekauft. Jedes Jahr wieder landen unbedacht Tiere als Überraschung unter dem Christbaum. Zu oft stellt sich dann aber bereits nach den Feiertagen heraus, dass zu wenig über die Konsequenzen einer Tieranschaffung nachgedacht wurde und viele dieser Tiere werden in Folge wieder abgegeben. Ein Tier aufzunehmen, heißt eine tierlebenslange Verantwortung zu übernehmen! Dies muss wohlüberlegt sein und darf nicht als Überraschung zu Weihnachten oder als Zeitvertreib während Corona-Beschränkungen passieren.

Vor dem Erwerb eines tieri-



Ein braves Christkind sollte keinesfalls lebende Geschenke unter den Christbaum legen.

schon Familienmitglieds gilt es viele Punkte zu beachten. Welches Tier passt in die Familie, ist ausreichend Zeit zur die Betreuung vorhanden, wer betreut das Tier während der Urlaubszeit, kann man dem Tier eine optimale Haltung bieten, kann man sich ein Tier und die Tierarztkosten leisten, ...?. Nur wenn alle diese Punkte bejaht werden können, sollte man ernsthaft über die Aufnahme eines Tieres nachdenken.

Ein Leben mit einem Tier verändert manches. So ist es auch wichtig, Weihnachten „tierfreundlich“ zu gestalten. Gerade zu Weihnachten gibt es viele Gefahrenquellen für Tiere: Offenes Feuer sowie Dekorationen mit Kerzen, Glaskugeln und Lametta sollte außer Reichweite der Tiere sein. Letztere können, wenn Tiere sie verschlucken, zu einem lebensbedrohlichen Darmverschluss führen. Pflanzen wie Weihnachtssterne sind für unsere tieri-

schen Freunde giftig. Besonders aufpassen muss man, dass Hunde und Katzen auf keinen Fall Schokolade erwischen. Diese enthält den Stoff Theobromin, welcher von uns Menschen abgebaut werden kann, aber schon in geringen Mengen für unsere Vierbeiner giftig ist. Aber auch Reste des Festmenüs – vor allem gewürztes Essen und Geflügelknochen (diese können leicht splintern und zu inneren Verletzungen führen) sind für unsere Vierbeiner tabu.

Das Beste, was man übrigens seinem Heimtier schenken kann, ist eine tiergerechte Haltung mit Sozialkontakt zu Artgenossen und ausreichend Zeit.